

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.147

Für das Gebiet „Auf dem großen Saatner“

Maßstab 1:1000

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes (BBauG vom 23.6.1960)

Art und Maß der baulichen Nutzung (BauNVO i.d.F.v. 15.9.1977)

[illegible]

Textliche Festsetzungen:

1. Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 147, 1. Änderung, mit Ausnahme der gerastert umrandeten Fläche an der Marienburger Straße, wird festgesetzt, daß in den Gebäuden nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig sind. (§ 4 Abs. 4 BauWO)
2. Für die mit a.) bezeichnete Baulweise in dem durch Raster gekennzeichnetem Bereich wird festgesetzt, daß die Gebäude auf dem möglichen Grundstücksgrenze zu errichten sind. (§ 2 Abs. 4 BauWO)
3. Garagen sind in den nicht bebaubaren Flächen zulässig, wenn ihr Abstand von der Straße mind. 6,00 m beträgt. (§ 23 Abs. 3 BauWO)
4. Vorhandene Bäume und Sträucher sind durch die Platzierung der baulichen Anlagen und in Funktion der Bäume zu berücksichtigen und zu erhalten. Auf den Freiflächen der Baugrundstücke und auf Nebenflächen der Verkehrsfläche (Trennungstreifen, Parkplätze u.a.) sind Bäume und Sträucher zu pflanzen und zu erhalten, dabei sollte auf jedem Baugrundstück bzw. je 500 qm Fläche, wenn nicht vorhanden, mindestens ein hochstämmiger Laubbau- oder Nadelbaum gepflanzt und erhalten werden (siehe § 9 Abs. 1 Ziffern 25a und 25b BBAuO).
5. Im Allgemeinen Wohngebiet (WA) sind die Ausnahmen gemäß 4. (3) Bau WO zulässig. (Z.1tern 2,4 und 3)
6. Die in Bebauungsplan festgesetzten Baugrenzen dürfen zur Errichtung von Gebäudeteilen wie Windfänge, Loggien, Hauseingänge, Erker u. a. bis zu 2,50 m in der Tiefe und bis zu 1/2 der Gebäudebreite ausnahmsweise überschritten werden. (§ 23 Abs. 3 BauWO)
7. Im räumlichen Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 sind die Ausnahmen gemäß § 3 Abs. 3 BauNutzungsverordnung nicht zulässig.

Genehmigt mit Auflage
gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
Bezirksregierung
Hannover
— 309. 10-21 102.2-7747.7-54 188/1
Hannover, den 10.2.19.82
Im Auftrage



<p>Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und sind die ausdetaillierten gezeichneten Anlagen sowie Straßen, Wege und Pläne vollständig (West) vom 9. 1. 1979 Sie ist hinsichtlich Darstellung der Anlage mit den beruflichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Hildesheim, den 3. 1. 1979</p> <p><i>Dr. Roesler</i> Stadtvermessungsamt Vermessungsdirektor</p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 (1) BBodG in der Fassung vom 18. 08. 1976 vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 26. 07. 1978 beschlossen. Der Aufstellungsbescheid wurde am 13. 02. 1980, in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die Öffentlichkeit hat sich am 13. 02. 1980 im Rathaus der Stadt Hildesheim mit dem Entwurf des Bebauungsplans auseinandergesetzt. Ein Vermerk zur Auslegung und Entloftung bestand allgemein. Der Entwurf ist genehmigt worden.</p> <p>Hildesheim, den 29. 8. 1979</p> <p>..... Stadtpflichtamt <i>(Signature)</i></p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplans hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 (2) Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18. 08. 1976 in der Sitzung am 24. 07. 1978 zugestimmt und die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsrunde in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 19. 10. 1981</p> <p><i>Kreiman</i> Stadtbaurat</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 (2) Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18. 08. 1976 in der Zeit vom 2. 07. 1978 bis zum 24. 07. 1978, jedermann Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 18. 02. 1980 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsrunde in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 19. 10. 1981</p> <p><i>Kreiman</i> Stadtbaurat</p>
<p>Der Entwurf zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 2 (a) (I) Bundesbaugesetz bestimmten Änderungen vom 4. 9. 1980 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 20. 09. 1981 als Satzung beschlossen. Die Genehmigung ist gem. § 2 (2) Bundesbaugesetz zugestimmt worden.</p> <p>Hildesheim, den 19. 10. 1981</p> <p><i>Kreiman</i> Stadtbaurat</p>	<p>G E N E M I G T</p> <p>gem. § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976, nach Maßgabe der Vorlegung vom 20. September 1981, für eine Dauer von vier verbleibende Tage Hannover, den</p> <p>..... Bauaufsichtsregierung Hannover im Auftrage (L.S.) <i>(Signature)</i> Oberbürgermeister Oberstadtsdirektor</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 2 (2) Bundesbaugesetz ab 03. 08. 1982 öffentlich aus.</p> <p>Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 2 (2) Bundesbaugesetz am 03. 08. 1982 im Amtsblatt für das Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Die Bekanntmachung ist in § 44 und 150a BBodG erfolgt. Mit der Bekanntmachung wird dieser Bescheid optional verbindlich.</p> <p>Hildesheim, den 25. 8. 1982</p> <p><i>Kreiman</i> Stadtbaurat</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 (2) Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18. 08. 1976 in der Zeit vom 2. 07. 1978 bis zum 24. 07. 1978, jedermann Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 18. 02. 1980 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsrunde in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 19. 10. 1981</p> <p><i>Kreiman</i> Stadtbaurat</p>